

# Gemeindefinanzen

## Fakten, Fragen und Antworten

### **Warum schliesst die Rechnung 2005 mit einem Fehlbetrag von 2,1 Millionen Franken ab?**

Die Gemeinde hat weniger Steuern eingenommen und musste zudem, wegen später Abrechnung durch den Kanton, bereits bezogene Steuereinnahmen wieder zurückbezahlen.

### **Hat die Gemeinde über ihre Verhältnisse gelebt?**

Nein, unser Finanzhaushalt ist gesund, die Steueranlage ist tief, die Lebensqualität hoch. Die guten Abschlüsse der letzten Jahre wurden auch zur Schuldentilgung verwendet. Unterstützt durch die SP konnten die Steuern in mehreren Schritten moderat gesenkt werden.

### **Politiert die SP am Volkswillen vorbei?**

Nein, den sowohl in zahlreichen Investitionsvorhaben als auch in den Budgetabstimmungen vergangener Jahre ist der Souverän der massvollen Finanzpolitik der SP gefolgt.

### **Warum steigen die Kosten für die soziale Wohlfahrt alle Jahre wieder?**

Nichtrentierende Aufgaben werden dem Staat aufgebürdet, Gewinne werden hingegen privatisiert. Durch die Sparaufträge an Bund und Kanton werden die Gemeinden immer stärker zur Kasse gebeten. (siehe Abschnitt Kita)

### **Warum sinken die Zahlungen in den kantonalen Lastenausgleich trotz schlechtem Rechnungsabschluss nicht?**

Der Lastenausgleich berechnet sich aus dem Durchschnitt der vergangenen drei Jahre, diese waren für die Gemeinde sehr vorteilhaft. Der Rechnungsabschluss 2005 wirkt sich erst in den nächsten Jahren aus. Übrigens der Lastenausgleich ermöglicht die Stützung finanzschwacher Regionen des Kantons.

**Fazit** Die Gründe die zu einem negativen Rechnungsabschluss geführt haben sind weder auf zu grosse Ausgaben, noch auf unsorgfältigen Umgang mit Steuergeldern zurückzuführen. Es gibt keinen Grund die anstehenden Investitionen in dringend benötigten Schulraum in Frage zu stellen. Eine Tagesschule und eine funktionierende Kindertagesstätte sind ebenso wichtig für die Attraktivität unserer Gemeinde wie ein Loch unter den Bahnschienen durch.



## 5 Monate im Amt

Nun bin ich bereits 5 Monate im Amt als der für die öffentliche Sicherheit zuständige Gemeinderat. Das Dorf ist noch nicht abgebrannt. Die Feuerwehr löscht. Die Polizei kontrolliert nicht nur die Geschwindigkeit auf unseren Strassen sondern wirkt auch präventiv. Dies ist besonders am Anfang der «lauen» Frühlingsnächte wichtig, damit der Vandalismus im Dorf in Grenzen gehalten werden kann. Der Alkohol-NICHT-Verkauf an Minderjährige wird durchgesetzt.

Die Einwohnerkontrolle ermöglicht auch Ihnen einen Feriengenuss ohne Verdruss, wenn sie mit neuem Pass oder ID ins Ausland reisen können.

Der Richtplan Verkehr wird laufend umgesetzt und die Tempo 30-Zonen wachsen langsam aber stetig.

Sie sehen – Verwaltung bleibt Verwaltung – Spektakuläres ist seltener.

*Gerne erfahre ich auch von Ihren Anliegen  
Hans-Jörg Moser, Gemeinderat*

---

## Kindertagesstätte Läbihus

Durch die seit August 2005 vom Kanton beschlossenen unrealistischen Vorgaben zur Finanzierung von Betreuungsplätzen entstehen rund 60% der Kitas im Kanton Bern Kosten, die nicht lastenausgleichsberechtigt sind.

Der Kanton bezahlt pro Tag, pro Kind und Platz höchstens Fr. 100.15. Dieser Betrag entspricht in vielen Kitas aufgrund der verlangten Qualitätsanforderungen nicht der Vollkostenrechnung eines Betreuungsplatzes. Zudem legt der Kanton die Öffnungszeiten der Kitas auf 11,5 Stunden fest, finanziert aber nur 9 Stunden. Somit verbleiben täglich 2,5 Stunden, die nicht dem Lastenausgleich zugeführt werden können. Da durch kantonale Vorgaben die Tarife nicht den effektiven Kosten eines Betreuungsplatzes angepasst werden dürfen, entstehen der Kita Läbihus jährlich ungedeckte Kosten von ca. Fr. 50 000.–. Will Münchenbuchsee weiterhin subventionierte Betreuungsplätze, d. h. Betreuungsplätze für alle anbieten, muss sie diesen Fehlbetrag übernehmen. Die Gemeinde trägt hier Kosten, welche vom Kanton aufgrund der Sparaufträge an sie übertragen werden.

---

## Tagesschule

Das von der Gemeinde gestellte Gesuch zur Eröffnung einer Tagesschule wurde vom Kanton aufgrund fehlender Betriebszahlen zurückgewiesen. Um diese Zahlen ermitteln zu können, benötigen wir zumindest eine Versuchsphase. – Wir verlangen, dass die Gemeinde auf das Schuljahr 2007/08 eine Tagesschule eröffnet und somit die Möglichkeit gegeben wird, die verlangten Betriebszahlen auszuweisen. Erst beim Vorliegen dieser Zahlen kann beim Kanton ein neues Finanzierungsgesuch gestellt werden.

Ist nach den Wahlen eine raschere Finanzierungszusicherung durch die neue Kantonsregierung eventuell möglich?

**Die SP Münchenbuchsee will eine attraktive, moderne Gemeinde in der alle Bevölkerungskreise gut leben können.**